



Schweizer Fleisch-
Fachverband
Union Professionnelle
Suisse de la Viande
Unione Professionale
Svizzera della Carne

Editorial

Neue Arbeitsmodelle bringen Chancen

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde. Auch in der Fleischbranche ist er präsent. Neue Arbeitsmodelle mögen eine Variante sein, um diesem Fachkräftemangel zu entgegnen. Sie bringen gleichermassen Herausforderungen und Chancen für die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer mit sich. Ein genauerer Blick auf die Entwicklung der Beschäftigungen in der Schweiz seit dem Ende 2019 lässt aber die Erkenntnis zu, dass besagter Fachkräftemangel in der Schweiz mindestens teilweise hausgemacht ist. Laut dem Bundesamt für Statistik sind seit Ende 2019 gut 60 000 hochgerechnete Vollzeitstellen vom Staat und vom Sozialwesen besetzt worden. Keine andere Branche kommt nur annähernd an diesen Wert heran. Verarbeitende Branchen kommen in der gleichen Zeitspanne laut Statistik des BFS auf rund 6000 Vollzeitstellen – zehnmal weniger, notabene.

Professor und Ökonom Klaus Wellershoff richtete anlässlich der Winterkonferenz des Schweizerischen Gewerbeverbands aufgrund dieser Tatsache die Botschaft an die Politik und an den Staat: «Hört auf, Personen einzustellen!» Der Arbeitsmarkt wird von diesem Trend beeinflusst und ausgetrocknet. Fachkräfte streben einen Job beim Staat an und planen ihre Ausbildung dementsprechend. In der Gesellschaft wird eine unterschiedliche Werthaltung forciert. Im schlimmsten Falle wird dieser Gedanke von den Eltern an ihre Kinder übertragen, und diese richten ihrerseits ihre Ausbildungsplanung entsprechend darauf aus. Tätigkeiten hingegen, welche nur in Produktionshallen und nicht im Homeoffice ausgeführt werden können, verlieren an Attraktivität. Es droht die Gefahr der Zweiklassen-gesellschaft. Dabei gilt es zu bedenken, dass die Wertschöpfung in den Produktionshallen generiert wird.

Ob all der Herausforderungen, die diese Entwicklung mit sich bringt, kann es sich die Fleischbranche kaum erlauben, sich diesem Trend zu verschliessen. Neue Arbeitsmodelle sind deshalb auch in unserer Branche kaum zu umgehen. Schliesslich bringen Neuerungen auch immer Chancen mit sich. Es lohnt sich für KMU wie auch für Grossunternehmen, einen Blick auf bisherige Arbeitsmodelle und Betriebsabläufe zu werfen und diese kritisch zu hinterfragen. Obgleich dies nicht heisst, dass alles Bisherige unnütz geworden ist.

*Bruno Eisenhut,
Redaktor*